

Fortschrittsbericht zum Zuwendungsvertrag

Zwischen

der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5

65760 Eschborn

und dem

Verein Forum nachhaltiger Kakao e.V.

Geschäftsstelle Berlin

c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft für Internationale

Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Reichpietschufer 20

10785 Berlin

**Maßnahme: Professionalisierung von Kakaoproduzentinnen und –
Produzenten u. ihrer Organisationen in nachhaltiger
Kakaoproduktion (PRO-PLANTEURS)
16.2190.3-016**

Höhe der Zuwendung: 817.000 EUR

Laufzeit: 01.03.2019 – 31.05.2020

Land: Côte d'Ivoire

Berichtszeitraum: 01.03.2019 – 31.12.2019

Name des/der Auftragsverantwortlichen: Judith Steffens

Inhalt

Abkürzungen	3
1. Kurzbeschreibung der Maßnahme	4
2. Erreichte Ziele und Bewertung	5
3. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme	8
4. Erfahrungen und Schlussfolgerungen.....	12
5. Jahresrechnung 2019.....	15
6. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben	16
7. Anlagen.....	17

Abkürzungen

2QC	<i>Programme national de développement du secteur cacao «Quantité, Qualité, Croissance»</i> Nationales Programm zur Entwicklung des Kakaosektors « Menge, Qualität, Wachstum »
ANADER	<i>Agence Nationale d'Appui au Développement Rural</i> Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CCC	<i>Le Conseil du Café-Cacao</i> Nationaler Kaffee und Kakaorat
CNRA	<i>Centre National de Recherche Agricole</i> Nationales Zentrum für Agrarforschung
COP	<i>Comité d'Orientation et du Pilotage</i> Steuerungskomitee des Vorhabens
CTC	<i>Comité Technique de Coordination</i> Technisches Komitee des Vorhabens
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
MINADER	<i>Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural</i> Ivorisches Landwirtschaftsministerium
PPPP	<i>Plateforme de Partenariat Public-Privé</i> Öffentlich – Private Partnership Plattform
WCF	<i>World Cocoa Foundation</i> Weltkakaostiftung

1. Kurzbeschreibung der Maßnahme

PRO-PLANTEURS ist ein Vorhaben, das durch das Forum Nachhaltiger Kakao e.V., die Bundesregierung sowie die ivorische Regierung – über den *Conseil du Café-Cacao (CCC)* – finanziert wird. Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ist auf Initiative der deutschen Kakaowirtschaft, zivilgesellschaftlicher Organisationen, und der zwei Bundesministerien BMEL und BMZ entstanden. Ziel ist es kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Organisationen in drei östlichen und südöstlichen Regionen der Côte d'Ivoire zu professionalisieren, um über Einkommenssteigerungen und eine ausgewogenere Ernährung die Lebenssituation der Familien zu verbessern. Das Projekt trägt dazu bei, dass der Kakaoanbau vor allem für junge Kakaobauern attraktiver wird. Weiterhin trägt PRO-PLANTEURS zur Umsetzung der nationalen Kakaostrategie 2QC sowie der Strategie CocoaAction der Weltkakaostiftung (WCF) bei.

Unter enger Einbindung der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sowie der ivorischen staatlichen Institutionen unterstützt PRO-PLANTEURS Maßnahmen in den folgenden Bereichen:

- Professionalisierung von Bauernorganisationen durch Weiterbildungen und fachliche Beratung im Bereich Organisationsentwicklung.
- Professionalisierung von Kakaobauern durch Schulungen in verbesserten Kakaoanbaumethoden, Betriebsmanagementmethoden sowie bei Bedarf Vorbereitung und Beratung im Bereich Zertifizierung.
- Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion und Aktivitäten, um die wirtschaftliche Abhängigkeit der Bauern vom Kakao zu reduzieren und die Biodiversität zu stärken. Parallel dazu werden die Familien/Haushalte bei der Verbesserung und Ausgewogenheit der Ernährung unterstützt.
- Förderung der Verbreitung innovativer Ansätze des Projektes über Lern-Plattformen.

Zielgruppe sind ca. 20.000 vor allem junge Kakaobauern und ihre Familien sowie ihre Produzentenorganisationen. Im Rahmen des Projektes werden insbesondere Frauen gefördert, ihre Einkommenssituation zu verbessern und eine bessere Nahrungsgrundlage für die Familien zu schaffen. Dies hat positive Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Familien und der Kinder und Jugendlichen.

Das Vorhaben arbeitet in drei Regionen: Abengourou (*Direction Régionale Est*), Agboville (*Direction Régionale Sud*) und Aboisso (*Direction Régionale Sud-Est*).

Politischer Träger des Projektes PRO-PLANTEURS ist das ivorische Landwirtschaftsministerium (*Ministère de l'Agriculture et du Développement Rural - MINADER*). Durchführungspartner ist der *Conseil du Café-Cacao (CCC)*. Der CCC ist eine staatliche Behörde, die dem Landwirtschaftsministerium nachgeordnet ist. Die Mitarbeiter/innen des CCC beteiligen sich aktiv an der Projektumsetzung und –steuerung und

der CCC finanzierte alle Projektaktivitäten gemäß den getroffenen Vereinbarungen (Finanzierung eines Drittels des Projektbudgets).

Die Koordination des Projektes erfolgt insbesondere in den Steuerungsgremien *Comité d'Orientation et du Pilotage* (COP) und des *Comité Technique de Coordination* (CTC). Diese werden aktiv für den konstruktiven Austausch aller Partner genutzt. Das *Comité d'Orientation et du Pilotage* (COP) setzt sich aus Vertretern/innen des Landwirtschaftsministeriums (MINADER), des Durchführungspartners und Finanziers *Conseil du Café-Cacao* (CCC) und aus Vertretern/innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (vertreten durch GFA Consulting Group), des Forum Nachhaltiger Kakao und der *World Cocoa Foundation* (WCF) zusammen. Vorsitz des COP hat das MINADER, die GIZ steuert die inhaltliche Vor- und Nachbereitung. Dem COP kommt eine zentrale Rolle hinsichtlich strategischer Entscheidungen und der Vernetzung mit anderen Akteuren sowie in der Erfahrungsverbreitung zu. Unterjährig wurden regelmäßige und ausführliche Austauschgespräche mit allen Teilnehmern/innen des COP geführt.

Das Vorhaben sieht eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren (01.06.2015 – 30.05.2020) vor. Das Gesamtbudget des Projektes für insgesamt fünf Jahre beläuft sich auf ca. 5.337.000 EUR. Es ist vorgesehen, dass etwa ein Drittel des Vorhabens von der Bundesregierung (BMZ und BMEL), ein weiteres Drittel von den Industrie- und Handelspartnern des Forums Nachhaltiger Kakao und ein weiteres Drittel durch den CCC finanziert werden. Der *Conseil du Café-Cacao* leistet direkte Beiträge im Wert von 1.665.000 EUR. Die Gesamtkosten des deutschen Beitrags belaufen sich somit auf ca. 3.672.000 EUR, die sich aus 1.025.000 EUR BMEL-Mitteln und 980.000 EUR BMZ-Mitteln sowie 1.667.000 EUR Kofinanzierung des Vereins Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ergeben. Das derzeitige Volumen der Zuwendung des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. zum Projekt beträgt 817.000 EUR. Ein Folgevertrag über 817.000 EUR wurde im März 2019 mit einer Laufzeit bis Ende Mai 2020 abgeschlossen.

2. Erreichte Ziele und Bewertung

Ziel des Projektes PRO-PLANTEURS ist es, kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Organisationen in den östlichen und südöstlichen Regionen der Côte d'Ivoire zu professionalisieren, um über Einkommenssteigerungen und eine ausgewogenere Ernährung die Lebenssituation der Familien zu verbessern und einen Beitrag zum Erhalt der natürlichen Ressourcen zu leisten. Das Projekt will dazu beitragen, dass der Kakaoanbau vor allem für junge Kakaobauern attraktiver wird und auch Frauen mehr von einem auf Kakao basierendem Betriebssystem profitieren. Zielgruppe sind ca. 20.000 Kakaobäuerinnen und -bauern, und ihre Familien sowie ihre Organisationen.

Die Projektlaufzeit von PRO-PLANTEURS begann am 1.6.2015 und endet am 31.5.2020. Dieser Projektfortschrittsbericht umfasst den Zeitraum März bis Dezember 2019. ¹

Das Projekt arbeitet insgesamt mit 35 Kakaogenossenschaften mit 23.000 Mitgliedern, zusammen. Davon arbeiten 18 Genossenschaften bereits seit 2016 mit dem Projekt, 17 weitere wurden im Jahr 2018 ins Projekt aufgenommen. Sie durchgehen ein Ausbildungsprogramm mit vier Präsenzveranstaltungen in einem Jahr und begleitendem Coaching im Rahmen von **Ergebnis 1** (Stärkung der Bauernorganisationen) in den Themenbereichen Strategische Planung und Management, Soziales Marketing, Finanzierung und Organisationsentwicklung. Die ersten 18 Genossenschaften haben das Ausbildungsprogramm bereits abgeschlossen und zeigen ein erhöhtes Niveau an Professionalisierung, was sich auch im besseren Zugang zu Finanzierung in den Jahren 2018 und 2019 niederschlägt. Die im September 2017 erfolgte Evaluierung der 18 ersten Kooperativen (nach der Methodik *ScopeInsight*) wies darauf hin, dass sich zwischen Programmstart und –ende die Situation aller Kooperativen positiv verändert hat. Vor allem erwies sich die enge Begleitung (Coaching) durch lokale Berater, die in den Projektregionen ansässig sind, als Erfolgsfaktor für die Anwendung der Managementinstrumente sowie für die Verbesserung ihrer Buchhaltungen und Kostenrechnungen. Die Maßnahmen zur Schulung und zum Coaching der Manager der im Jahr 2018 ins Projekt aufgenommenen 17 Bauernorganisationen begannen im Juli 2019. Im Berichtszeitraum fanden zwei der vier vorgesehenen Präsenztrainings statt. Auch diese Genossenschaften hatten 2019 im Vergleich zu 2018 einen besseren Zugang zu Finanzierung.

Das **Ergebnis 2** (Verbesserung des Kakaoanbaus) wird gemeinsam mit dem nationalen Büro für ländliche Entwicklung (ANADER) durchgeführt. ANADER führt derzeit die Schulungen zu den Themen Betriebswirtschaft (*Farmer Business School*), Agroforst und Guter Landwirtschaftlicher Praxis durch. Die Umsteuerung des Projekts hin zur Schulung von 16.000 Bauern/Bäuerinnen in Farmer Business Schools ist gut vorangeschritten und die Schulungen sind in der Durchführung. Außerdem wurden im Berichtszeitraum Jungunternehmer/innen als Fachkräfte im Kakaoanbau und in der phytosanitären Behandlung ausgebildet, um dem Fachkräftemangel im Kakaoanbau entgegenzuwirken und junge Leute in den Sektor einzubinden. Die Jungunternehmer/innen boten ab Beginn der Erntesaison 2019/2020 ihre Dienstleistungen an. Diese stehen in ihrer Dienstleistung noch am Anfang, wurden jedoch von den Bauern gut angenommen.

Im **Ergebnis 3** (Diversifizierung des Anbaus und Ernährung) wurden die Aufklärungsveranstaltungen für Mitglieder der Genossenschaften und ihre Familien zur Verbesserung ihrer Ernährung im Berichtszeitraum fast abgeschlossen. Die Ernährungstrainings finden in Kooperation mit dem Nationalen Ernährungsprogramm (PNN) statt. Insbesondere die Kochübungen sind motivierend für die Teilnehmer/innen. So nahmen

¹ Die Monate Januar und Februar 2019 wurden im Schlussbericht für den Vorgängervertrag (PN 02.2476.031) abgedeckt.

80% der Teilnehmer/innen an allen vier Veranstaltungen teil. Die Sensibilisierungen von insgesamt 20.000 Familien wird bis Februar 2020 abgeschlossen werden.

Im März 2019 wurde der zweite Vertrag zwischen CCC und ANADER zur technischen Schulung weiterer 10.000 Produzenten/innen in technischen Schulungen zu Diversifizierung des Landwirtschaftsbetriebs unterzeichnet. Die Schulungen zu Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion laufen noch über den Berichtszeitraum hinaus.

Darüber hinaus befinden sich 16 Kleinprojekte mit Frauengruppen in den Bereichen Weiterverarbeitung von Maniok, Anbau und Tierhaltung in der Umsetzung.

Im **Ergebnis 4** (Gemeinsames Lernen) organisierte das Projekt im September 2019 gemeinsam mit der PPP-Plattform einen Austauschtag mit allen Partnern des Projektes. Ein Vertreter des Forum Nachhaltiger Kakao, Dr. Torben Erbrath, war ebenfalls anwesend. Der Workshop mit mehr als 100 Teilnehmern/innen ermöglichte eine eingehende Diskussion der Strategien und Aktivitäten des Projektes. Alle Umsetzer stellten ihre bereits erreichten Ergebnisse vor und die Beteiligten (Kooperativen, Bauern/Bäuerinnen, Jungunternehmer/innen und *Animatrices Rurales*) berichteten und kommentierten die Aktivitäten aus ihrer Sicht.

Die Ergebnisse von 38 Fallstudien zur Erfassung der Einkommen und Anwendung der landwirtschaftlichen Techniken liegen vor. Es kann u.a. eine positive Entwicklung der Kakao-Erträge berichtet werden (von 323 kg/ha in 2015/16 auf 527 kg/ha in 2018/2019) (durch die geringe Anzahl der Observationen unterliegt keine Repräsentativität).

Zur besseren Präsentation von PRO-PLANTEURS und seiner Ergebnisse war das Projekt im November 2019 auf der Messe für Landwirtschaft und Tierressourcen (SARA) in Abidjan – gemeinsam mit den Projekten der GIZ im Bereich ländlicher Entwicklung in der Côte d’Ivoire – vertreten. Auch das Forum für Nachhaltigen Kakao war im deutschen Pavillon der Messe repräsentiert. Mehr als 300.000 Besucher/innen besuchten die Messe.

Im Berichtszeitraum wurden zudem fünf Factsheets zur Aufbereitung der Projekterfahrung erstellt und mit den Partnern geteilt. Die Themen sind: *Zugang der Genossenschaften zu Finanzierung, Faktoren der Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaften, Professionalisierung der Genossenschaften, Journée PRO-PLANTEURS 2018 und Förderung einer ausgewogenen Ernährung*. Weitere Factsheets zu den Jungunternehmern, *Farmer Business Schools* und *Farmer Field Schools*, sowie die Sensibilisierung zu Agroforstwirtschaft sind in der Vorbereitung. Die vorhandenen Factsheets wurden bereits mit den Partnern geteilt (z.B. während des Austauschtages und während der SARA). Für weitere Informationen zum Projektfortschritt und die Erreichung der Indikatoren auf Ergebnisebene siehe Anlage 1. Analyse des Projektfortschritts.

3. Konkrete Entwicklungen bei der Maßnahme

Folgende Fortschritte sind im Berichtszeitraum zu verzeichnen:

Das Ziel der des Projektes lautet:

„Bauernfamilien in der Projektregion verbessern ihre Lebensbedingungen unter Erhalt der natürlichen Ressourcen.“

Die Ziele und Ergebnisse können in der Gesamtprojektlaufzeit von fünf Jahren erreicht werden. Dazu wurden 4 Indikatoren auf Zielebene vereinbart, zu denen hier wie folgt berichtet werden kann:

Indikator 1:

80% der unterstützten Produzenten (= 16.000 Familien) steigern ihr Einkommen aus Kakaoproduktion um mindestens 55 % (177.000 Franc CFA/Ha, entspricht 270 EUR/Ha).

Die zu Beginn des Jahres 2016 durchgeführte Baseline-Studie ergab, dass das durchschnittliche jährliche Einkommen der untersuchten Produzentenhaushalte aus Kakao 2.349 EUR im Jahr 2015 betrug, das entspricht 436 EUR/ha oder 6,50 EUR pro Tag. Das Durchschnittseinkommen der Haushalte im Jahr aus Kakao soll durch die Projektintervention um 270 EUR/ha steigen. Die Einkommenserhöhung wird durch einen verbesserten Kakaoanbau und damit höhere Erträge, aber auch durch ein effizienteres Management der Betriebe erreicht.

Um die Entwicklung der Indikatoren des Projektes innerhalb der Projektlaufzeit beobachten zu können, werden seit Beginn des Jahres 2019 insgesamt 38 Haushalte des Projekts in qualitativen Fallstudien („*Case Studies*“) zu den Projektindikatoren befragt. Eine repräsentative Studie zur Erreichung der Indikatoren des Projektes ist für Frühjahr 2020 geplant („*Endline-Studie*“). Die 38 Haushalte der Fallstudien erwirtschafteten im Erntejahr 2016/2017 im Schnitt 420 kg/ha Kakao und konnten den Ertrag im Erntejahr 2017/2018 auf 527 kg/ha erhöhen. Dies entspricht einer Steigerung des Ertrags von 63% im Erntejahr 2017/2018 im Vergleich zur Basis Baseline-Studie (323 kg/ha). Die Hälfte der untersuchten Haushalte erwirtschaftete mehr als 500 kg/ha. Jedoch kann keine kongruente Steigerung des Einkommens verzeichnet werden, da der Mindestpreis für Rohkakao in der Kampagne 2015/2016 1.000 Franc CFA für die Produzent/innen und 2016/2017 sogar 1.100 Franc CFA betrug, während er in der Saison 2017/2018 bei lediglich 700 Franc CFA und 2018/2019 bei 750 Franc CFA lag. Tatsächlich ließ sich in den Fallstudien in 2017/2018 eine Steigerung der Einkommen pro Hektar aus Kakao von 23% gegenüber dem Jahr 2016/2017 beobachten und von 38% gegenüber dem Wert der Baseline-Studie (2016/2017 1.594 EUR oder 493 EUR/ha und 2017/18 1.949 EUR oder 603 EUR/ha Einkommen aus Kakao). Für die laufende Ernte 2019/20/20 erhöht sich der Ab-Hof-Preis auf 825 Franc CFA. Die Zahlen sind nicht repräsentativ und geben ausschließlich eine positive Richtung an.

Zur Steigerung des Einkommens aus dem Anbau von Kakao führt das Projekt verschiedene Maßnahmen durch. 5.081 Bauern/innen nahmen bisher am 9-monatigen Trainingsprogramm zu Guter Landwirtschaftlicher Praxis in 200 eingerichteten *Farmer Field Schools* teil. Mehr als

500 weitere sollen bis zum Projektende geschult werden. 5.062 Produzent/innen, davon 610 Frauen, wurden zur Pflanzenkrankheit *Swollen Shoot* und zum Thema Qualität sensibilisiert. Da 85% der Bauern/innen bereits an Schulungen zur Verbesserung der Kakaoproduktion teilgenommen hatten, nahm das Vorhaben im Trainingsangebot zusätzlich den Ansatz der *Farmer Business Schools* auf. Dieser sieht neben anbautechnischen Fragen auch eine Verbesserung des Managements des Gesamtbetriebs vor. Insgesamt nahmen bereits 6.247 Produzent/innen (davon 1.464 Frauen, entspricht 23%) an *Farmer Business School*-Trainings teil. Die durchgeführten Maßnahmen unterstützen die Bauern/innen dabei, ihr Einkommen aus Kakao durch eine höhere Produktivität zu steigern und das Management ihrer Betriebe und Haushaltsressourcen zu verbessern. Ein besseres Management ihrer Mittel erlaubt den Produzent/innen z.B. mehr Investitionen in ihr Anbausystem oder in die Ausbildung ihrer Familien zu tätigen. 9.101 Produzent/innen, davon 1.506 Frauen, nahmen im Berichtszeitraum an Sensibilisierungen zum Thema Agroforst auf Basis des neuen Forstgesetzes von 2019 teil. Zusätzlich wurde mit Unterstützung des Projektes auf 1.530 Hektar Kakao 46.000 Schattenbäume gepflanzt.

Durch die Ausbildung von Jungunternehmern/innen zu spezialisierten Dienstleistern im Kakaosektor verbessert das Vorhaben das Dienstleistungsangebot für die Produzent/innen und eröffnet Jungunternehmern/innen die Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen. Die Jungunternehmer/innen erhalten Unterstützung im Rahmen von Schulungen (z.B. im Thema Baumschnitt und Arbeitsorganisation) und Ausstattungsmaterial. Die Einheiten wurden auf diese Weise befähigt, Dienstleistungen anzubieten und sich ein eigenständiges, zusätzliches Einkommen zu sichern. Diese Dienstleister sind selbstständig tätig, aber organisatorisch an die Kooperativen angebunden, um das Dienstleistungsangebot für die Mitglieder der Kooperativen nachhaltig zu stärken. Durch die Aktivität wird auch die Anwendung Guter Landwirtschaftlicher Praxis unterstützt und somit die Perspektiven im Kakaoanbau verbessert.

Im Berichtszeitraum haben die Kooperativen des Projektes über die Art der benötigten Dienstleistungen (Arbeitskräfte oder phytosanitäre Behandlungen) entschieden. Die Auswahl der Manager/innen der neun Serviceeinheiten erfolgte gemeinsam mit den Kooperativen. Diese wurden 2019 u.a. in Management, Finanzplanung und Buchhaltung, Erstellung und Verwendung eines Business Plans, Einkauf, Verhandlungen und Verwendung von *Global Positioning System* (GPS) geschult. Seit Mai 2019 wurden die technischen Schulungen der Serviceeinheiten mit 317 jungen Erwachsenen, darunter 79 Frauen, durchgeführt. Von den 317 Personen sind 40, davon 6 Frauen, allerdings älter als 35 Jahre. Sie wurden auf Wunsch der Genossenschaften und der Manager der Einheiten in die Trainings aufgenommen. Ab September wurden die Einheiten mit Arbeitsmaterialien ausgestattet. Mit Beginn der Erntesaison 2019/2020 konnten die ersten Serviceeinheiten ihre Dienstleistungen erbringen und berichten von einer erfolgreichen Durchführung ihrer Aktivitäten, sowohl in Bezug auf die Erbringung der Leistung, als auch bezüglich ihrer Bezahlung. Darüber hinaus wird die Leistung der Jungunternehmer/innen insbesondere von den Kooperativen selbst als sehr positiv wahrgenommen, d.h. professionell und zuverlässig.

Aufgrund des Einbruchs des Weltmarktpreises ist die Erreichung des Indikators nicht gesichert. In der Kampagne 2019/2020 ist der Preis mit 825 Franc CFA pro Kilo zwar wieder

gestiegen, jedoch liegt er noch unterhalb des Anfangsniveaus von 1.000 Franc CFA auf Basis dessen die Indikatoren wertbestückt wurden. Die vorgesehene Steigerung des Ertrags pro Hektar kann jedoch voraussichtlich erreicht werden.

Indikator 2:

80% der unterstützten Produzenten und deren Familien (=16.000 Familien) steigern ihr Einkommen aus diversifizierten landwirtschaftlichen Produkten um mindestens 430.000 Franc CFA/Jahr (Entspricht 660 EUR/Jahr).

Das durchschnittliche Einkommen der Haushalte in der Baseline-Studie durch diversifizierte landwirtschaftliche Produktion beträgt insgesamt 2.194 EUR im Jahr 2015. Davon entfallen 1.900 EUR auf den meist männlichen Haushaltsvorstand und 294 EUR auf den/die Partner/in. Jedoch ist die Verteilung der Einkommen der Haushalte aus landwirtschaftlicher Diversifizierung ungleichmäßig. Der Median der Haushaltseinkommen aus diversifizierten landwirtschaftlichen Produkten liegt lediglich bei 583 EUR im Jahr. Eine Steigerung der Haushaltseinkommen aus landwirtschaftlicher Diversifizierung um 30 % soll bis 2020 erreicht werden. Dies entspricht einer Erhöhung von 660 EUR (430.000 Franc CFA) im Jahr ausgehend vom Mittelwert und 175 EUR (115.000 Franc CFA) im Jahr ausgehend vom Median. Die ungleiche Verteilung muss bei einer Endevaluierung berücksichtigt und Median- sowie Mittelwerte ausgewertet werden.

Die Schulung von 20.000 Produzent/innen zur Diversifizierung des Anbaus durch ANADER werden derzeit durchgeführt. Die Aktivitäten mit den Kooperativen wurden im November 2018 gestartet. Eine Studie zu den Marktpotentialen ausgewählter Kulturen im Projekt erlaubte es, sechs Kulturen mit den größten Potentialen für eine Diversifizierung der Produzent/innen in den Projektregionen zu identifizieren (Chili, Tomate, Aubergine, Kochbanane, Gombo und Maniok). Diese Kulturen wurden in Abstimmung mit dem CTC für die Trainingsmaßnahmen priorisiert. Des Weiteren werden Schulungen zu Tierhaltung (Hasen- und Geflügelhaltung zur Fleischproduktion und Eierproduktion) angeboten. Die Produzenten/innen wurden im Berichtszeitraum in Trainingsgruppen eingeteilt und konnten zwei bevorzugte Kulturen sowie die Schulung zu einer tierischen Produktion auswählen. 14.249 Teilnehmer/innen, davon 3.660 Frauen, haben mindestens eine der Schulungen in 2019 abgeschlossen. Die Anwendung der erlernten Praktiken wird nach den Trainings stattfinden (z.B. Aussaat von Chili, Auberginen etc.), daher ist eine Wirkung auf den Ertrag und das Einkommen noch nicht messbar. Ende des Jahres 2019 wurden für die Schulungen zusätzliche Mittel für Demonstrationsfarmen bereitgestellt.

Es ist eine leichte Verzögerung der Aktivitäten durch einen Verzug in der Vertragsunterzeichnung zwischen ANADER und dem CCC für die Diversifizierungsschulungen zu beobachten. Eine enge Nachverfolgung der Aktivitäten durch das Projektteam der GIZ und den CCC wird sichergestellt. Durch die Durchführung der Aktivität zu Projektende und der versetzten Anwendung des Erlernten ist es nicht gesichert, dass

entsprechende Wirkungen in der *Endline*-Studie bereits zu erkennen sind. Eine Evaluierung nach zwei bis drei Jahren wird empfohlen.

Indikator 3:

30 % der Frauen in den unterstützten Familien steigern ihr Einkommen aus diversifizierten landwirtschaftlichen Produkten um mindestens 55.000 FCFA (entspricht 84 EUR) pro Jahr.

Zusätzlich zu den beschriebenen Maßnahmen im Bereich Diversifizierung (Indikator 2) wurden im Projektzeitraum 16 Kleinprojekte mit Frauenorganisationen zur Steigerung ihres Einkommens über Anbau, Tierhaltung und Weiterverarbeitung durchgeführt. 11 davon liefen im Berichtszeitraum an. Die Frauen verarbeiten Maniok, bauen Auberginen oder Tomaten an, züchten Fische oder halten Hühner. Zur Vorbereitung nehmen die Frauen an technischen und betriebswirtschaftlichen Schulungen teil. 2.117 Frauen sind an den Kleinprojekten beteiligt.

Darüber hinaus werden in den Trainings zur Diversifizierung gezielt Frauen angesprochen. Die Umsetzung des dort Erlernten wird ihnen auch eine Erhöhung ihres Einkommens aus Diversifizierung ermöglichen. Siehe dazu auch Indikator 2. Jedoch zeigen bisherige Zahlen, dass die Teilnahme von Frauen an den Diversifizierungstrainings noch hinter den Erwartungen zurückbleiben. Das Projekt ist mit dem Durchführer dazu in Gesprächen, um den Anteil der Frauen an den Trainings zu steigern.

Indikator 4:

Mindestens 80% der unterstützten Familien (>16.000 Familien), vor allem Frauen und Kinder, die unter Nahrungsmangel leiden, verbessern die Diversität ihrer Ernährung durch die Aufnahme von mindestens 5 Nahrungsmittelgruppen das ganze Jahr über.

Die Baseline-Studie ergab, dass 98% der befragten Bauern/innen neben Kakao auch andere Kulturen anpflanzen (insbesondere Maniok und Kochbananen). Mit dem Konsum von durchschnittlich 4,6 Nahrungsmittelgruppen (von 10 Gruppen) pro Tag verfügen die Bauern/innen und ihre Familien bereits über eine ausgewogene Diät. 30% der befragten Haushalte geben jedoch an, die Nahrungsversorgung über das ganze Jahr nicht sicherstellen zu können. Daher bleiben Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährung von Relevanz. 19 der 38 *Case Study*-Haushalte wurden zu ihren Ernährungsgewohnheiten befragt. Dabei konsumierten die befragten Haushalte im Durchschnitt 5,4 Nahrungsmittelgruppen in den 24 Stunden vor der Befragung. Dies stellt eine positive Tendenz dar, wenn auch die Übertragbarkeit dieser Ergebnisse durch die geringe Anzahl an Beobachtungen eingeschränkt ist.

Im Rahmen der Überarbeitung des Projektkonzeptes des Ergebnisses 3 hat das Projekt eine Zusammenarbeit mit dem Nationalen Ernährungsprogramm (PNN) der Côte d'Ivoire aufgebaut. Die Schulungsmaterialien und das Schulungskonzept des Nationalen Programmes für Ernährung wurden an die Bedarfe der Zielgruppe von PRO-PLANTEURS angepasst. Für

die Schulungen in den Kooperativen wurden 76 Frauen aus den Kooperativen als Ernährungsberaterinnen („*Animatrices Rurales*“) ausgebildet. Die Umsetzung der Schulungen wird gemeinsam mit dem Nationalen Ernährungsprogramm betreut. In den Schulungen erhalten die Teilnehmer/innen Informationen zur ausgewogenen Ernährung allgemein und insbesondere von Schwangeren und Kleinkindern, zur frühzeitigen Erkennung und Behandlung von Mangelernährung und Nahrungsmittelhygiene. Des Weiteren sind Empfehlungen zur Erhöhung der Ernährungssicherheit über das gesamte Jahr enthalten. Die theoretischen Schulungen werden von gemeinsamen praktischen Kochübungen begleitet. Seit August 2018 wurden von 20.000 Familien 15.692 sensibilisiert. 35 der anwesenden Kinder und 28 der anwesenden schwangeren oder stillenden Frauen wurden als unterernährt identifiziert und an die Gesundheitszentren überwiesen. Die Rückmeldungen zu den Schulungen sind sehr positiv. 80% der Teilnehmer/innen nahmen an allen vier Veranstaltungen teil. Insbesondere die Kochübungen werden gut angenommen.

Die Aktivitäten werden wie vorgesehen umgesetzt und die Schulungen bis Februar 2020 beendet sein. Der Indikator kann voraussichtlich erreicht werden.

4. Erfahrungen und Schlussfolgerungen

Entwicklungen im Kakaosektor in der Côte d'Ivoire

Die Produzentenpreise für Kakao unterliegen den Schwankungen des Weltmarktpreises, auch wenn die Côte d'Ivoire den Mindestpreis für Rohkakao festlegt. So führte eine gute Ernte in der Saison 2016/2017, die um rund 3 - 5 % über der Nachfrage lag, zu einem Verfall (um ca. 30%) der internationalen Kakaopreise und somit zu Senkung des Ab-Hof-Preises in der Côte d'Ivoire von 1.100 Franc CFA auf 700 Franc CFA pro Kilo für die Saison 2017/2018. In den folgenden Jahren stieg der Ab-Hof-Preis leicht an und lag in 2018/2019 bei 750 Franc CFA und für die Saison 2019/2020 bei 825 Franc CFA. Diese Situation hatte massive Auswirkungen auf die Haushaltseinkommen und zur Folge, dass die Einkommen aus der Kakaoproduktion bei steigenden Erträgen nicht im gleichem Ausmaß stiegen.

Der *Conseil du Café-Cacao (CCC)* ist eine dem Landwirtschaftsministerium nachgeordnete staatliche Institution. Der CCC ist für die Regulierung der Sektoren Kakao und Kaffee zuständig. Hervorgerufen durch den Preisverfall verfügte der CCC ab der Saison 2018/2019 die Aussetzung aller Programme, die die Erneuerung von Pflanzungen oder ihre Neuanlage zum Ziel haben und stellte selbst die Verteilung von verbessertem Pflanzmaterial ein. Ziel dieser Maßnahmen ist die Stabilisierung der nationalen Kakaoproduktion auf dem derzeitigen Niveau von 2 Millionen Tonnen pro Jahr. Die weitere Entwicklung der Sektorstrategie der Regulierungsbehörde CCC und des Landwirtschaftsministeriums bleibt zu beobachten. Weiterhin ist der Durchführungspartner CCC aufgrund der zentralen Stellung des Kakaos im Wirtschaftssystem der Côte d'Ivoire (30% aller Exporte, 20% des BIP) politischen Einflussnahmen ausgesetzt. Auch im ivoirischen Landwirtschaftsministerium (*Ministère de*

l'Agriculture et du Développement Rural - MINADER) wurde im Berichtszeitraum eine zunehmende politische Einflussnahme beobachtet. So wurde der Generaldirektor für Produktion und Lebensmittelsicherheit, in Personalunion der Vorsitzende des *Comité d'Orientation et du Pilotage* (COP) des Projektes, im Jahr 2018 überraschend ausgewechselt. Das Projekt ist jedoch auch nach dem Personalwechsel (neuer COP Vorsitzende und *Directeur Général des Productions et de la Sécurité Alimentaire* Koukou Marcel GOORE BI) gut an das Landwirtschaftsministerium angebunden und wird dort positiv wahrgenommen.

In der „Abidjan Declaration“ vom März 2018 vereinbarten die Präsidenten der Côte d'Ivoire und Ghanas eine engere Zusammenarbeit in der Kakaovermarktung, eine Harmonisierung der jeweiligen Preissetzungs- und Vermarktungssysteme, die Entwicklung von Mechanismen zur verbesserten Ernteproggnose und Produktionskontrollen, sowie den Ausbau von Lagerkapazitäten. Daraufhin wurde im Juni 2019 eine gemeinsame Preisuntergrenze (*Floor-Price*) für Kakao von 2.600 USD pro Tonne auf FOB (*Free on Board*) -Basis bekannt gegeben. Diese Preisuntergrenze entspricht einem Ab-Hof-Preis von 1.820 USD pro Tonne und etwa 1.050 Franc CFA pro Kilo. Zusätzlich wurde im Juli 2019 ein „*Living Income-Differenzial*“ von 400 USD pro Tonne beschlossen. Dieses Differenzial soll, unabhängig vom Marktpreis, immer zusätzlich zum jeweiligen Länder-Differenzial gezahlt werden.

Neben der Preisentwicklung wurde im Juli 2019 ein neues Forstgesetz der Côte d'Ivoire vom Parlament verabschiedet. Dieses sieht die Neudefinition bestimmter, besonders von Abholzung betroffener, Schutzgebiete und -Wälder vor. Zwar liegen diese Schutzgebiete und -Wälder auch in den Projektregionen, jedoch ist nicht bekannt, dass Kooperativen des Projektes in diesen Gebieten aktiv sind.

Schlussfolgerungen auf Projektebene

Durch die aktive Einbindung der Partner und der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao unterfüttert das Projekt effizient dessen Arbeit in der Côte d'Ivoire und in den relevanten internationalen und nationalen Gremien des Kakaosektors. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Côte d'Ivoire für die deutsche Kakaowirtschaft der wichtigste Lieferant für Rohkakao ist und ein großes Interesse der beteiligten Bundesministerien als auch der deutschen Kakaowirtschaft besteht, diese Kontakte weiterzuentwickeln und die Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten.

Für die im Berichtsjahr 2019 durchgeführten Schulungen kann ein guter Fortschritt berichtet werden, siehe Kapitel 3. Die Durchführung der gesamten Schulungen bis zum Projektende kann erreicht werden, sollte es keine externen Einflüsse geben, die die Umsetzung verzögern oder zeitweise aussetzen.

Das technische Komitee – *Comité Technique de Coordination* (CTC) – unterstützt die fachliche Projektumsetzung und trifft sich regelmäßig. Das CTC setzt sich aus Projektpartnern (MINADER, CCC, BMZ), den Umsetzungspartnern „Nationales Büro zur Unterstützung der ländlichen Entwicklung“ (ANADER), der amerikanischen NGO Technoserve, des Nationalen

Ernährungsprogrammes (PNN), des „Nationales Zentrum für Agrarforschung“ (CNRA) und der Weltkakaostiftung (WCF) sowie aus lokalen Mitgliedern des Forums Nachhaltiger Kakao zusammen. Der CCC leitet die Sitzungen des CTC, während die GIZ die inhaltliche Vor- und Nachbereitung steuert. Dieser Austausch wurde von den Mitgliedern des COP u.a. positiv hervorgehoben (u.a. in der Evaluierung des BMEL 2017).

Das Projekt PRO-PLANTEURS stimmt sich mit Vorhaben und Initiativen im Kakaosektor der Côte d'Ivoire ab. Mit dem vom BMZ finanzierten *Grünes Innovationszentrum der Agrar- und Ernährungswirtschaft: Nachhaltige und entwaldungsfreie Kakaowirtschaft in der Côte d'Ivoire* gibt es eine enge Zusammenarbeit z.B. zur Auswahl von Kooperativen und im Bereich Agroforst. Die Abstimmung der beiden Projekte wird u.a. durch monatliche Treffen sichergestellt. Auch mit den anderen von der GIZ durchgeführten Projekten kooperiert PRO-PLANTEURS eng. Die ersten Trainingsmaterialien zur Thematik Ernährung und Diversifizierung wurden in Kooperation mit dem beendeten Lidl-Projekt *PROCACAO* erarbeitet. Des Weiteren wurden die Ansätze *Farmer Business Schools* (FBS) und *Cooperative Business Schools* (CBS) des inzwischen ebenfalls beendeten GIZ-Regionalprojektes *Sustainable Smallholder Agribusinesses* (SSAB) in PRO-PLANTEURS aufgegriffen.

Weiterhin findet eine strategische Abstimmung mit der *World Cocoa Foundation* (WCF) statt.

Im Jahr 2019 wurde ein Konzept für eine Folgephase des Projektes vorbereitet. Die Konzepterstellung fand in einem partizipativen Prozess mit allen Partnern durch eine Prüfmision März 2019 in Côte d'Ivoire, sowie durch interviews mit Mitgliedern und dem Vorstand des Forum Nachhaltiger Kakao statt. Alle drei Geber, das Forum Nachhaltiger Kakao, die Bundesregierung und der CCC sprachen sich für eine finanzielle Beteiligung am Folgeprojekt aus. Aufgrund des reduzierten Gesamtbudgets des CCC als Folge des niedrigen Kakaopreises beteiligt sich der CCC in der zweiten Phase mit einem geringeren Budget am Projekt. Im Folgeprojekt sollen einerseits die Komponenten 2 und 3 zur Komponente „Optimierung der landwirtschaftlichen Betriebe“ zusammengefasst werden und andererseits eine neue Komponente „Kooperation in der Wertschöpfungskette“ hinzugefügt werden. In der letzteren ist ein Matching Fund vorgesehen, durch den die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao Projekte, die zur Erreichung der Ziele des Forums oder von PRO-PLANTEURS beitragen, vorschlagen und durchführen. Auf diese Weise gibt es die Möglichkeit, dass die Mitglieder des Forums aktiv im Projekt mitwirken.

5. Jahresrechnung 2019

Erbrachte Leistungen Verein Forum Nachhaltiger Kakao e.V. 2019 (Ausgaben) PN: 02.2476.6-031 und PN 12.21902.3-016		
1. Personal	193.388 €	Projektkoordination (1): 8 Monate Bürohilfskraft (1): 8 Monate Technische Berater (2): 12 Monate Fahrer (1): 12 Monate Inkl. Reisekosten
2. Fremdpersonal	90.897 €	z.B. Trainings zur Diversifizierung, Analyse neuer Projekte zu Einkommensschaffenden Maßnahmen
3. Sachbeschaffungen	39.299 €	Ausstattung von Demonstrationsparzellen für die Diversifizierungstrainings, Ausstattung Projekte der Einkommen schaffende Maßnahmen
4. Finanzierungen	38.495 €	Ernährungstrainings, Einkommen schaffende Maßnahmen
5. Sonstige Einzelkosten	107.323 €	Betriebskosten und HCD Maßnahmen
7-11. Sonstige Zuschläge	63.012 €	Allg. und stellen bezogene Gemeinkosten, kalkulatorischer Gewinn
Gesamt 2019	532.414 €	

6. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben

Nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf die Gesamtlaufzeit des Vorhabens und berücksichtigt die Gesamtzusage des Forum Nachhaltiger Kakao von EUR 1.667.000 gemäß *Letter of Intent* (2015).

	Umgesetzt					Planungswerte	
	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €	Gesamt €
Übertrag	0	317.744	612.244	667.513	801.685	619.963	97.860
Einnahmen	354.632	352.632	355.432	351.472	350.692	0	1.764.860
Ausgaben	36.888	58.132	300.163	217.300	534.414	522.103	1'667.000
Saldo	317.744	612.244	667.513	801.685	619.963	97.860	97.860

Es besteht ein Beitragsüberhang der Mitgliedsgruppen B aus der Phase 1 in Höhe von 97.860€. Diese Mittel werden in die Phase 2 des Projektes übertragen.

Eine Übersicht der gesamten Partnerbeiträge befindet sich in der Anlage (Anlage 2).

Erklärung gemäß Ziffer 3.5 des Zuwendungsvertrages:

Hiermit erklären wir, dass die aus der Zuwendung finanzierten Ausgaben nicht bereits aus anderen Zuschüssen finanziert worden sind.

Abidjan, den 25.4.2020

Joerg Maxim
Landesdirektor
GIZ Côte d'Ivoire

Judith Steffens
Auftragsverantwortliche
PRO-PLANTEURS

7. Anlagen

Anlage 1: Tabellarische Darstellung zum Stand der Erreichung der Projektindikatoren

Anlage 2: Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben PRO-PLANTEURS 2015 – 2020